©Österreichischer Naturschutzbund; download unter www.biologiezentrum.at

den für sie geringfügigen Jahresbetrag (von 10 S!) nicht der Landeskasse anzulasten sich veranlaßt sah, sondern sich auf die freiwillige Leistung einiger weniger Idealisten verließ, wird wohl auch für die Zukunft nicht viel aus Landesmitteln zu gewärtigen sein.

Ob die zu erhoffende Angleichung des Landes Österreich an die deutsche Reichs-Naturschutzgesetzgebung auch in dieser Hinsicht den für die dauernde Erhaltung unseres Karlsszepters nötigen Wandel schaffen wird, läßt sich derzeit wohl nur annehmen, aber nicht zuverlässig voraussagen. Es erscheint sonach vorläufig als Pflicht jedes an seiner engeren Heimat und ihren Naturdenkmalen hängenden Österreichers, zu der im Vorstehenden kurz umrissenen Maßnahme eines Dauerschutzes dieses „letzten Mohikaners" rechtzeitig das Seine beizutragen. Ich möchte hier zunächst an die zahlungskräftigeren, größeren naturwissenschaftlichen Verbände unseres Landes, an die „Österreichische Gesellschaft für Naturschutz und Naturkunde", an die Zoologisch-Botanische Gesellschaft in Wien (um nur die nächst berufenen zu nennen) appellieren, damit rechtzeitig Mittel und Wege gefunden werden, um von den „Kulturforderungen des Tages" möglichst unabhängig zu sein.*

Ing. Jaro Podhorsky, Forstrat i. R.

Aus den Vereinen.

Österreichische Gesellschaft für Naturschutz und Naturkunde.

An alle Mitglieder!

1. Es soll keines besonderen Hinweises bedürfen, daß unsere Zeit den Naturschutz und damit unsere Gesellschaft vor besondere Aufgaben bei der Erfüllung des Vierjahrplanes der Wirtschaft stellt, die es an erster Stelle nicht zu bekritteln wohl aber in unserem Sinne zu beeinflussen gilt. Darum bitten wir alle Mitglieder, neben ihrer geringsten Pflicht, der Bezahlung des Mitgliedsbeitrages, für unsere Idee und Arbeit neue Helfer zu werben.

Außerdem setzen wir alle Mtiglieder davon in Kenntnis, daß die Österreichische Gesellschaft für Naturschutz und Naturkunde bemüht ist, ihre Arbeit in und an den Banngebieten am Neusiedlersee zu verstärken. Vielleicht gelingt es, die Gebiete endgültig in unser Eigentum zu bringen. Zu diesem Zwecke bitten wir um Unterstützung.

Wir brauchen Mitglieder, die freiwillig wenigstens einmal jährlich die Gebiete begehen und uns ihre Kritik sagen und selbst Mängel beheben, wir brauchen Geld (Spenden unter der Bestimmung „Neusiedlersee" erbeten!), denn nur dann können wir von den Bauern die Gebiete kaufen. Wenn jedes unserer Mitglieder jährlich RM 1.— mehr an Beitrag leistet, wenn wenigstens ein Mitglied sich ausschließlich für den Verfolg unseres Planes auch nur wenige Stunden zur Verfügung stellt, ist in spätestens 5 Jahren ein großes Banngebiet in unserem Besitz.

---

* Liebe Leser und Mitglieder! Ich greife die Anregung des Forstrates Ing. Podhorsky auf und bitte alle, denen diese Zeilen zu Gesicht kommen, uns mittels eines bei jedem Postamt erhältlichen Bianco-Erlagscheines einen nach eigenem Vermögen eingeschätzten Betrag für diesen Zweck zu widmen. Der Erlagschein wäre auf Blätter für Naturkunde und Naturschutz, Wien, und die Konto Nr. C-55.423 auszufüllen und am mittleren Abschnitt (Erlagschein) mit dem Vermerk „Karlsszepter" zu versehen. Bitte geben Sie rasch und reichlich!

©Österreichischer Naturschutzbund; download unter www.biologiezentrum.at

2. Zur Überwachung der in Vorbereitung befindlichen Pflanzenschutztafeln an den Wiener Aufstellungsorten (s. Heft 5 S. 80) hat sich bisher — sage und schreibe — ein Mitglied, und zwar für den 16. Bezirk gemeldet. Hiezu ist es nebensächlich, wenn die Geschäftsführung die betrübliche Tatsache schwer bedauert, festgestellt muß aber werden, daß die Geschäftsführung allein nicht in der Lage ist, all den vielen „Anregungen" und den vielen höchst nötigen Arbeiten nachzukommen. Die Verantwortung für die Erhaltung unserer Heimatnatur können niemals wenige ehrenamtlich bestellte Vereinsmänner tragen, sondern nur alle Naturschützer in geschlossener Gemeinsamkeit und möglichst inniger, tatkräftiger Zusammenarbeit!

3. Es wird gebeten, zur allmonatlichen Programmaufstellung Anregungen und Wünsche bekanntzugeben. Insbesondere mögen Führer, Sachgebiete und Örtlichkeiten für Führungen und Vorträge namhaft gemacht werden.

Spenden: Hauptmann Leo Schreiner 2.— S. — Helene Schreiner 2.— S. — Dr. Alois Rogenhofer 3.— S. — Hofrat Prof. Dr. G. Schlesinger 1.— S. — Dr. Rudolf Frisee 1.— S. — Dr. Rudolf Klinger 45.— S. — Zentralverband für Vogelschutz und -pflege 15.— S. — Ing. K. Hagen 4.— S. — Oberlehrer Hans Schützner 4.— RM. — Dr. Franz Ottmann 1.33 RM. — Lehrerin Konst. Minol, Amstetten 2.— RM. — Österr. Turistenklub, Sektion f. Naturkunde (Fachl. Leiter Doz. Tisch) 10.— S. — Anton Trnka —.66 RM. — Emma Goosch 5.— S.

Neue Mitglieder: Franz Feldkirchner, Wien XIV — Anna und Alois Vosicky, Wien XV. — Otto Trenkler, Gartengestalter, Wien XIII. — Berta Rieser, Obering.-Wtwe., Wien XII. — Alice Schwenk, Wien XII. — E. Jahn, Bankbeamter i. R., Linz. — Hans Linke, Wien XII. — Hermann Schneider, Wien IX. — Elfriede Jilg, Wien XVIII.

Führung in das n.-ö. Naturschutzgebiet der Weikendorfer Remise (Marchfeld). Besuch der Wacholderheide und des Schloßgartens in Obersiebenbrunn. Die Wohlfahrtsaufforstungen des Marchfeldes. Sonntag, 26. Juni, pünktlich 7 Uhr. Führer: Dr. Lothar Machura. Abfahrt des Kraftwagens und Treffpunkt: Ecke Bellaria und Ring. Teilnehmerbeitrag einschließlich aller Führungsspesen RM 2.70, Gäste RM 3.—. Bindende Anmeldungen bis längstens Dienstag, den 21. Juni, in der Geschäftsstelle des D. A. V., Zweig Turistenklub, Wien, I., Bäckerstraße 16 (Fernruf R 26-2-33). Spätere Anmeldungen können unter keinen Umständen berücksichtigt werden! Teilnehmerzahl beschränkt!

Von unserem Büchertisch.

Album der in Deutschland geschützten Pflanzen. (8°, 88 S., 72 vielfarbige Kunstdrucktafeln nach Farbzeichnungen von E. Schröder. Berlin-Lichterfelde 1938 (H. Bermühler-Vlg.). Die Reichsstelle für Naturschutz (Prof. Dr. W. Schoenichen) hat mit diesem Buch wieder einen ganz erstklassigen Pflanzenatlas herausgebracht. Er baut auf über der Naturschutzverordnung vom 11. März 1936, gibt die gesetzlichen Bestimmungen bekannt und behandelt in einer tabellarischen Übersicht Verbreitung, Standort, Blütezeit und Art des Schutzes. Die Farbzeichnungen sind vorzügliche, wirklich naturgetreue Wiedergaben der einzelnen geschützten Arten, von denen ja die meisten auch in Österreich Schutz genießen, und ermöglichen unmittelbar und ohne weitere botanische Vorbildung deren Erkennen. Schlesinger.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Österreichische Gesellschaft für Naturschutz und Naturkunde, Wien, 1., Herrengasse 9, Fernruf U-20-5-20. — Verantwortlicher Schriftleiter: Hofrat Prof. Dr. Günther Schlesinger, Wien, 1., Herrengasse 9. — Umschlag und Kopfleiste nach einem Entwurf von August Lichal, Wien.
Druck von Holzwarth und Berger, Wien, 9., Kolingasse 19.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: 1938_6

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Aus den Vereinen 95-96